



VERANSTALTUNGSORT

Kulturfabrik Alsteinklub

Gerikestraße 3 a

39340 Haldensleben

Beginn 09:00 Uhr

TEILNAHMEBEITRAG

30 € (inkl. Verpflegung)



ANMELDUNG

bitte bis zum 21.11.2014!

Faxanmeldung: 0345 / 20 51 295

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail

ARBEIT UND LEBEN Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Eisenbahnstr. 3
06132 Halle (Saale)
Telefon: 0345 / 20 51 290
Telefax: 0345 / 20 51 295



E-Mail: achner@arbeitundleben.org
Internet: www.arbeitundleben.info

ReferentInnen:
Lena Rahn, Andreas Hechler (Dissens
e.V.)

[rechtsAußen]

Impulse für den Umgang mit
Rechtsextremismus in der
pädagogischen Praxis

Eine Fortbildung für PädagogInnen und
Fachkräfte der Schulen und Jugendbildung

Haldensleben, 25.-26.11.2014

WT-Nummer: 2014-300-21 LISA



Vorbehalt des Veranstalters: Der Veranstalter behält sich vor, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szenen zuzuordnen sind oder sich rechtsextremistisch oder rassistisch äußern, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Impulse für den Umgang mit
Rechtsextremismus in der
pädagogischen Praxis

(WT: 2014-300-21 LISA)

In der Jugend(bildungs)arbeit, Schule und Ausbildung begegnen uns immer wieder Jugendliche, die Versatzstücke rechtsextremer Weltbilder und Einstellungen pflegen. PädagogInnen und Fachkräfte der Jugendbildung sehen sich daher immer wieder einer komplexen Fragestellung gegenüber: Wie können wir diese Jugendlichen verstehen, ohne einverstanden zu sein? Auf welche Weise ihre Sichtweisen hinterfragen, ohne den Bezug zu ihnen zu verlieren? Und welche geschlechtsspezifischen Herangehensweisen und Handlungsstrategien mit dem Thema gibt es?

Die Fortbildung **[rechtsAußen] Impulse für den Umgang mit Rechtsextremismus in der pädagogischen Praxis** bietet praxisnahe Auseinandersetzung und praktische Orientierung zum Themenkomplex „Rechtsextremismus“, seinen Erscheinungsformen und Hintergründen. Besonderes Gewicht liegt dabei auch auf der Rekonstruktion (geschlechts-)spezifischer Gefährdungslagen von Jugendlichen, die ein Abrutschen in rechtsextreme Szenen begünstigen können. Unter Bezug auf die Handlungsfelder unserer Teilnehmenden sollen Perspektiven, Standards und Erfolgskriterien gelingender Intervention aufgezeigt werden.

PROGRAMM

Dienstag, 25. November 2014
09:00 - 16:30 Uhr

Schwerpunkt 1 - Erlebniswelt Rechtsextremismus

- Welche rechtsextremen Weltbilder, Zeichen und Symbole gibt es?
- Welche Strategien verfolgt die rechtsextreme Szene und welche Rolle spielen rechtsextreme Erlebniswelten dabei?
- Schule als Agitationsfeld rechtsextremer AkteurInnen und Möglichkeiten der Prävention von Rechtsextremismus in Schule und Jugendarbeit.

Mittwoch, 26. November 2014
09:00 - 16:30 Uhr

Schwerpunkt 2 – Neonazismus und Geschlecht

- Welche individuellen, sozialen und strukturellen Faktoren begünstigen das Abgleiten in die rechtsextreme Szene? Welche Funktionen kann eine rechtsextreme Orientierung haben?
- Welche Geschlechterbilder beinhaltet die rechtsextreme Ideologie? Welche spezifischen Angebote für männliche und weibliche Jugendliche bieten rechtsextreme Szenen?
- Welche Erfahrungen und Perspektiven gelingender geschlechterreflektierter Arbeit mit rechtsextrem-orientierten Jugendlichen gibt es?
- Methoden geschlechterreflektierender Pädagogik